



Bild: beretta.com



500 Jahre Beretta

# Vom Funken zur Legende

NINA GANSNER

Zum 500-jährigen Jubiläum von Beretta wird Jagdgeschichte lebendig: Seit 1526 steht die italienische Traditionsmarke für meisterhafte Handwerkskunst, Innovation und Kontinuität. Von der Arkebuse bis zur modernen Flinte vereint Beretta Tradition und Hightech – und prägt bis heute die Kultur von Jägern und Schützen weltweit.

**W**er heute eine Flinte führt, hält manchmal mehr in den Händen als ein präzises Werkzeug zur Jagd – nämlich ein Stück lebendige Geschichte. Kaum ein Name steht dafür so eindrucksvoll wie Beretta. Im Jahr 2026 feiert die traditionsreiche italienische Marke ihr 500-jähriges Jubiläum – und damit ein halbes Jahrtausend Handwerkskunst, Innovation und jagdliche Kultur.

Was 1526 mit einer Lieferung von 185 Arkebusenläufen an die Republik Venedig begann, ist heute die älteste noch aktive Waffenmanufaktur der Welt. Seit dieser ersten dokumentierten Lieferung der Arkebusenläufe im Jahr 1526 hat sich das italienische Familienunternehmen aus Gardone Val Trompia zur ältesten noch bestehenden Waffenmanufaktur der Welt entwickelt – und zu einem Symbol für die aussergewöhnliche Verbindung von Tradition, Innovation und unternehmerischer Kontinuität.

Dieser ein halbes Jahrtausend umfassende Zeitraum erlaubt nicht nur einen Blick auf die Geschichte eines Unternehmens, sondern zugleich auf zentrale Entwicklungslinien europäischer Industrie- und Technikgeschichte.

### Der Ursprung

Der offizielle Beginn der Unternehmensgeschichte ist auf den 3. Oktober 1526 datiert. An diesem Tag lieferte Bartolomeo Beretta, ein angesehener Meister der Waffenlaufherstellung, 185 Arkebusenläufe an das Arsenal der Republik Venedig und erhielt dafür 296 Dukaten.

Dieses unscheinbare Dokument, heute im Staatsarchiv von Venedig verwahrt, wird gemeinhin als Gründungsurkunde interpretiert. Es verweist jedoch zugleich darauf, dass die handwerklichen Wurzeln des Unternehmens noch weiter zurückreichen dürften, da Beretta bereits den Rang eines «Maestro» innehatte.

### Bilder rechts

Das traditionsreiche Familienunternehmen ist fest in der Region Val Trompia verankert.



«Zwischen Schmiedehammer und Hightech entsteht seit 1526 das, was Jäger und Sportschützen wirklich brauchen: Vertrauen!»

Die geografische Einbettung spielte dabei eine entscheidende Rolle: Die Region Val Trompia in der Lombardei war seit dem Mittelalter ein Zentrum der Eisenverarbeitung, begünstigt durch reiche Erzvorkommen und die Wasserkraft des Flusses Mella.



Bilder: Nina Gansner

Das Medieninteresse anlässlich der Kickoff-Veranstaltung zum Jubiläumsjahr war riesig – der «Schweizer Jäger» war auch vor Ort mit dabei!



Bilder: beretta.com



### Vom Renaissance-Handwerk zur modernen Waffentechnik

Stellen wir uns das einmal vor: Während in Europa die Renaissance blühte, lieferte Bartolomeo Beretta bereits Läufe höchster Qualität – gefertigt aus dem Eisen der lombardischen Alpen, geschmiedet mit der Energie des Flusses Mella.

Diese Ursprünge spürt man bis heute. Der Firmensitz im norditalienischen Gardone Val Trompia ist nach wie vor das Herz des Unternehmens – ein Ort, der seit Jahrhunderten für Büchsenmacherkunst steht. Und genau darin liegt die Faszination: Beretta ist kein Museum. Es ist ein lebendiger Teil der Waffen-, Schiesssport- und Jagdkultur, der sich über Generationen hinweg immer wieder neu erfindet.



Bilder: beretta.com

### Familiengeschichte als Erfolgsrezept

Eines der bemerkenswertesten Merkmale der Beretta-Geschichte ist die nahezu ununterbrochene Weitergabe des Unternehmens innerhalb der Familie. Über mehr als 15 Generationen hinweg wurde das Wissen der Waffenherstellung vom Vater an den Sohn weitergegeben. Das hat Konsequenzen: Hier wird nicht in Quartalen gedacht, sondern in Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten. Wissen wird weitergegeben, Erfahrung verfeinert, Leidenschaft bewahrt.

Die drei Generationen der Beretta-Familie dürfen stolz sein auf ein halbes Jahrtausend Familiengeschichte – welche sich auch in der privaten Waffensammlung eindrucklich zeigt.





Bilder: beretta.com

Trotz modernster Technologie – traditionelle Fertigungsschritte mit viel Handarbeit prägen die Produktion nach wie vor.

Diese Kontinuität ist nicht nur ein kulturhistorisches Kuriosum, sondern ein zentraler Erfolgsfaktor: Sie ermöglichte es, handwerkliche Präzision, technisches Know-how und unternehmerisches Denken über Jahrhunderte hinweg zu bewahren und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Bereits im 17. Jahrhundert gehörte Beretta zu den bedeutendsten Herstellern von Waffenläufen in der Region. Spätestens im 19. Jahrhundert wandelte sich das Unternehmen von einem spezialisierten Zulieferer hin zu einem Hersteller kompletter Waffen – ein entscheidender Schritt in Richtung Industrialisierung und internationaler Marktintegration.

Für die Jagdpraxis bedeutet das: Waffen, die nicht nur funktionieren, sondern Vertrauen schaffen. Wer einmal mit einer gut geführten Beretta-Flinte im Anschlag stand, weiss, was gemeint ist – Balance, Führung, Präzision.

### Der Aufstieg zur Weltmarke

Das 19. und 20. Jahrhundert markieren die Phase des Übergangs von der handwerklichen Produktion zur modernen Industrie. Unter Pietro Antonia Beretta und seinen Nachfolgern wurde das Unternehmen strukturell und technologisch modernisiert.



Wesentliche Meilensteine dieser Epoche waren die Einführung moderner Fertigungstechniken und Maschinen, die systematische Internationalisierung des Geschäfts sowie die Erweiterung des Produktportfolios vom Laufbau zur kompletten Waffenproduktion.

Im 20. Jahrhundert erlangte Beretta globale Bedeutung – nicht zuletzt durch militärische Aufträge und die Präsenz auf internationalen Märkten. Die Produkte des Unternehmens fanden sowohl im zivilen Bereich, etwa im Jagd- und Sportschiessen, als auch in militärischen und polizeilichen Kontexten Verwendung.

Ein weiterer strategischer Schritt war die Expansion in die Vereinigten Staaten, den grössten Einzelmarkt der Branche. Diese Internationalisierung trug entscheidend dazu bei, Beretta als global agierenden Industriekonzern zu etablieren.

## «Eine Beretta führt man nicht nur – man trägt ein Stück Geschichte mit zur Jagd.»

### Zwischen Tradition und Hightech

Beretta wäre allerdings kaum 500 Jahre alt geworden, wenn man sich nur auf Tradition verlassen hätte. Der Weg von der Arkebuse zur modernen Waffe war geprägt von technischer Entwicklung und Mut zur Veränderung.

Wie vorgängig beschrieben, entwickelte sich das Unternehmen vom Laufhersteller zum Komplettanbieter – und schuf den Sprung in die industrielle Produktion. Heute steht Beretta für eine faszinierende Mischung: feinste Handgravuren und traditionelle Fertigungsschritte – kombiniert mit modernster Produktionstechnologie und konsequenter Qualitätskontrolle. Dieses Zusammenspiel ist es, das viele Jagdwaffen aus Gardone so unverwechselbar macht.

Was Beretta von vielen anderen Industrieunternehmen unterscheidet, ist die Fähigkeit, traditionelle Handwerkskunst mit

**Bild links**

Beretta entwickelte sich vom Laufhersteller zum Komplettanbieter. Die Laufherstellung ist aber immer noch eine Kernkompetenz.

moderner Technologie zu verbinden. Selbst in der Gegenwart werden viele komplexe Modelle – insbesondere im Premiumsegment – noch in aufwendiger Handarbeit gefertigt. Gleichzeitig setzt das Unternehmen auf hochautomatisierte Fertigungsprozesse, modernste Qualitätssicherung und internationale Produktionsstandorte. Diese duale Strategie erlaubt es Beretta, sowohl im Luxussegment als auch im Massenmarkt erfolgreich zu operieren – eine Kombination, die in dieser Form selten ist.

**Weltmarke mit jagdlichen Wurzeln**

Ob auf der Niederjagd irgendwo in Europa, beim Trap-Schiessen oder auf abgelegenen Bergjagden – Beretta ist längst global unterwegs. Dennoch bleibt die Verbindung zur Jagd essenziell: Ein grosser Teil des Geschäfts entfällt bis heute auf zivile Anwendungen wie Jagd und Sportschiessen.

Das zeigt sich auch in den Produkten: Von robusten Allround-Flinten bis hin zu feinsten Luxusstücken reicht die Bandbreite. Und seien wir ehrlich: Für viele ist eine Beretta nicht einfach nur eine Waffe – sondern Begleiter, Werkzeug, manchmal sogar ein Erbstück.

**2026: Ein Jubiläum, das verbindet**

Zum 500. Geburtstag lädt Beretta die weltweite Jäger- und Schützenwelt ein, Teil dieser Geschichte zu werden. Das Jubiläumsjahr wird von Sondermodellen, limitierten Editionen und internationalen Veranstaltungen, übers ganze Jahr verteilt, begleitet. Der «Schweizer Jäger» war beim grossen Jubiläumsanlass in Norditalien dabei und wird laufend auf einzelne neu lancierte Sondereditionen hinweisen.



500 Jahre sollen auch würdig gefeiert werden:  
«Viva Beretta!»



Multi-Spektral-Fernglas

# SYMBION

## LRF DXT50/ LRF DXR50

**MADE IN  
EUROPE****THERMAL  
IMAGING**

- Wärmebild (1280×1024 Pixel) und 4K Tag-/Nachtsensor
- Bild-in-Bild Funktion, Kombi Tag-/Nacht-/Wärmebild
- Hohes Bilddetail und Entdeckungsreichweite (bis 2.3 km)
- Laserdistanzmesser und IR Strahler integriert
- Weites Sehfeld von 17.5° (DXR: 8.8°)
- Geringe Verpixelung bei hoher Zoomstufe
- Bildstabilisierung
- Foto-/Viderecorder mit 64 GB int. Speicher
- USB-C Schnittstelle, Akku, hoher Schutzgrad (IP67)



77456 Symbion LRF DXT50 (1280x1024) CHF 5'590.–  
77458 Symbion LRF DXR50 (640x480) CHF 3'890.–

Im Fachhandel erhältlich

**OptiLink**

Die Teilnehmer des grossen Jubiläums-Events konnten sich natürlich auch in allen Disziplinen auf dem Schiessstand Concaverde austoben.



Bilder: beretta.com

Darüber hinaus nutzt das Unternehmen das Jubiläum, um seine Zukunftsstrategie zu kommunizieren: Innovation, Nachhaltigkeit und die Weiterentwicklung technologischer Kompetenzen stehen im Mittelpunkt.

Ein besonderes Symbol ist die Jubiläumsmedaille, die die Verbundenheit zwischen Hersteller und Kunden unterstreicht. Denn eines wird klar: Diese 500 Jahre gehören nicht nur der Familie Beretta – sondern auch den Generationen von Jägern und Schützen, die mit diesen Waffen unterwegs waren und sind.

#### **Mehr als ein Jubiläum – ein industriehistorisches Statement**

500 Jahre Unternehmensgeschichte sind in der Industrielwelt eine absolute Ausnahme. Seit der ersten dokumentierten Lieferung im Jahr 1526 hat sich Beretta vom lokalen Handwerksbetrieb zu einem globalen Unternehmen entwickelt.

Dabei gelang es, politische Umbrüche, wirtschaftliche Krisen und technologische Veränderungen zu überstehen – und sich

immer wieder neu zu erfinden. Die Verbindung aus handwerklicher Tradition, technischer Innovation und unternehmerischer Weitsicht erklärt diese aussergewöhnliche Beständigkeit.

Das Unternehmen belieferte unterschiedlichste Akteure über Jahrhunderte hinweg und war in zahlreiche historische Entwicklungslinien involviert, von den Kriegen der Frühen Neuzeit bis hin zur modernen Sicherheits- und Freizeitindustrie.

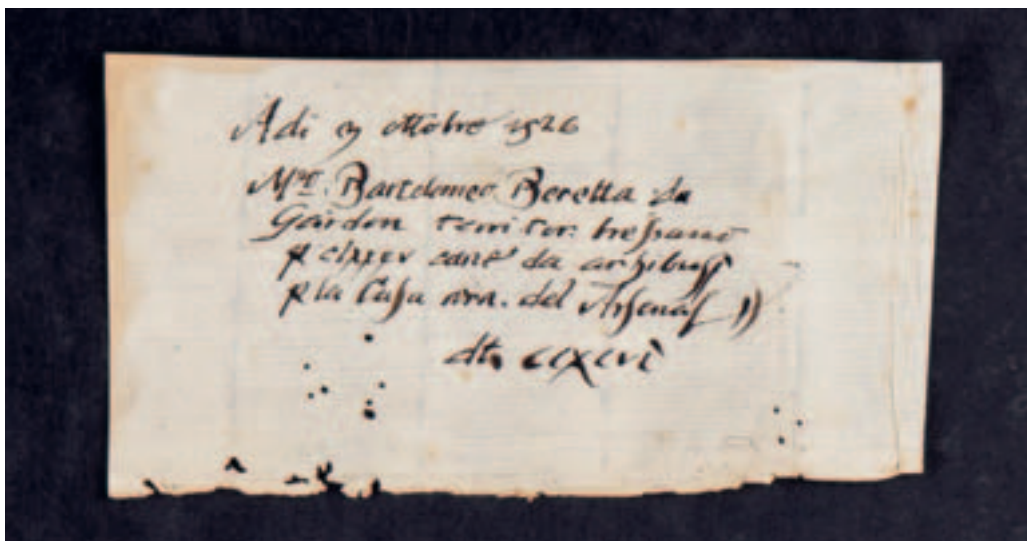
Die Fähigkeit zur Anpassung bei gleichzeitiger Wahrung einer klaren Identität lässt sich als wesentliche Erklärung für diese bemerkenswerte Beständigkeit interpretieren.

#### **Eine Marke, die man führt – und erlebt**

500 Jahre Beretta sind weit mehr als ein beeindruckender Zeitstrahl. Es ist die Geschichte eines Unternehmens, das es geschafft hat, aus Handwerk Kultur zu machen – und aus Produkten Begleiter für Generationen.

Für die Jagd bedeutet das: Tradition im besten Sinne. Verlässlichkeit. Und ein Stück Geschichte, das im entscheidenden Moment sauber trifft. ■

[www.beretta500.com](http://www.beretta500.com) | [www.beretta.com](http://www.beretta.com)  
[www.outdoor-enterprise.ch](http://www.outdoor-enterprise.ch)



Die Gründungsurkunde, datiert auf den 3. Oktober 1526.